



Oberärztin Susanne Braun blickt bei der Gesundheitsmesse auf den Operationsbereich des "Da Vinci"-Operationsroboters.

FOTO: INGO OTTO

Rekord für die Gesundheitsmesse

8000 Besucher kommen zur Leistungsschau des Medizinischen Qualitätsnetzes in die Stadtpark-Gastronomie. Sie informieren sich oder lassen sich testen

Von Veronika Gregull

Schon vor der Eröffnung standen die ersten Besucher neugierig vor der Tür. Im Vorjahr hatte die Gesundheitsmesse 5000 Besucher angelockt. „Dieses Jahr sprengen wir bestimmt die 6000-Marke“, zeigte sich Dr. Christian Möcklinghoff, zweiter Vorsitzender des Medizinischen Qualitätsnetzes, optimistisch. Er sollte Recht behalten. 8000 Besucher zählte der Gastgeber schließlich – ein neuer Rekord.

Bei der Leistungsschau des Medizinischen Qualitätsnetzes und seiner Partner konnten sich die Gäste bei 60 Ausstellern über die neuesten medizinischen Angebote informieren und sich selbst durchchecken lassen. Damit ältere oder kranke Menschen ihre Gesundheit selbst managen können, informierte etwa Ingolf Rascher von der Ambient Assisted Living Akademie über Helfer im Alltag. So sendet ein Gerinnungsmonitor die Daten von zu Hause aus direkt an den Arzt weiter. „Viele Patienten wissen gar nicht, dass die Krankenkassen die Kosten für solche praktischen Geräte übernimmt“, so Rascher.

Hermann Handke hatte sich einem Hörtest am Stand des Fachgeschäftes Winkelmann unterzogen und freute sich über die un-

komplizierte Möglichkeit zum Check: „Hier ist die Hemmschwelle niedriger, sich untersuchen zu lassen als im Geschäft.“ Auch Filialeiter Carsten Niehnus sieht hier einen Vorteil: „Viele Patienten wissen schon seit Jahren, dass sie Probleme mit den Ohren haben und nutzen hier die Gelegenheit, um sich endlich testen zu lassen.“

Nachdem sich Krimhild Broschka über ihre Zuckerwerte und den Blutdruck informieren konnte, hat sie am Stand der Physiotherapie-Praxis Novotergum die Beweglichkeit ihrer Wirbelsäule messen lassen. „Die Beweglichkeit ist mir sehr wichtig und hier erhalte ich viele Informationen“, so die Seniorin. Physiotherapeut David Wilke freute sich, dass sein Angebot so gut angenommen wurde. „Viele haben schon lange Beschwerden mit dem Rücken und gehen erst zum Arzt, wenn es fast zu spät ist.“

Auch diesmal durfte bei der Messe in der Stadtpark-Gastronomie ein begehbares Organmodell nicht fehlen. Nach dem Herz im Vorjahr, wurde ein begehbares Lungenmodell ausgestellt. Die zwölfjährige Lea staunte nicht schlecht, als sie sich zwischen Kapillarnetzen und Bronchialkarzinomen wiederfand. „Das ist cool und schön dargestellt“, so die Schülerin. Nach dem

Tombola für WAZ-Leser

■ Einmal mehr gehörte die **Tombola für WAZ-Leser** zum Programm. 300 Besucher kamen an den WAZ-Stand, wo unter Aufsicht von Redakteur Jürgen Stahl 100 Preise gezogen wurden.

■ Als **Hauptpreis** winkte den Teilnehmern der Tombola diesmal eine dreitägige Reise. Darüber hinaus wurden außerdem zahlreiche Gutscheine oder Sachpreise vergeben.



WAZ-Leserin Roswitha Carneim hat bei der Tombola mit insgesamt 100 Preisen eine Tasse gewonnen.

FOTO: INGO OTTO

Rundgang durch die Lunge konnten sich Besucher über Lungenerkrankungen informieren.

Auch Selbsthilfegruppen präsentierten sich. So informierten die ehrenamtlichen Mitglieder der Patientenbegleitung über ihre Arbeit. „Wenn ältere Menschen zum Arzt oder ins Krankenhaus müssen, sind wir dabei und helfen“, erklärte

Günter Heinisch. Vom Kofferpacken bis zur Nachsorge steht er den Patienten mit Rat und Tat zur Seite. „Wir suchen nach wie vor Leute, die Begeisterung haben mitzuarbeiten“, so Heinisch. Wer als Betroffener Hilfe braucht oder ehrenamtlich mitarbeiten möchte, kann sich melden unter: 0234 / 588 68. Infos auf: www.awo-ruhr-mitte.de